

Viernheim



Das Heimatmuseum zeigt sich von seiner schönsten Seite

Großes Museumsfest begeistert am Sonntag mit Vorführungen alten Handwerks, Mit-Mach-Angeboten für Kinder, einer Führung durch den Kräutergarten, einer Lesung über Heilpflanzen und einem tollen Nachmittagskonzert der MSC Bigband mit Stargast Daniel Fischer

Von Edith Martin

Viernheim – Das Heimatmuseum der Stadt Viernheim hatte unter der engagierten Museumsleiterin Gisela Wittmann am gestrigen Sonntag zum großen Museumsfest in den Museengarten und in die Scheune eingeladen. Bereits vor 10 Uhr wurden die alten restaurierten Holztorre für die Öffentlichkeit mit verschiedenen interessanten Aktionen geöffnet. Da das Wetter den Veranstaltern keinen Strich durch die Rechnung machte, strömten die Massen und waren vom Angebot und den Ausstellungen schlichtweg begeistert. Geboten wurden Vorführungen vom alten Handwerk, Mitmachangebote für die Kinder. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Matthias Baaß folgte eine vom Frauenbüro initiierte Lesung über Heilpflanzen mit der Fachärztin für Frauenheilkunde, Professor Dr. Ingrid Gerhard, sowie eine anschließende Führung durch den Kräutergarten mit der Heilpraktikerin Rita Briscoe. In diesem Rahmen stellte die rührige Städtische Frauenbeauftragte, Rita Walraven-Bernau, das Netzwerk Frauengesundheit in der Metropolregion vor, dass sich für die Verbesserung der Gesundheit der Gesundheitsförderung und -versorgung von Frauen einsetzt.

Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt unter anderem mit frisch gebackenem Brot aus dem Holzofen und diversen anderen schmackhaften Gerichten. Musikalisch wurde das Fest umrahmt durch das Städtische Frauenbeauftragte, Rita Walraven-Bernau, das Netzwerk Frauengesundheit in der Metropolregion vor, dass sich für die Verbesserung der Gesundheit der Gesundheitsförderung und -versorgung von Frauen einsetzt.

Baaß: Unser Heimatmuseum – ein Schmuckstück

Bürgermeister Matthias Baaß war in Begleitung seiner charmannten Gattin Simone zum Museumsfest erschienen. Bei seiner Begrüßung erinnerte Baaß an die Anfänge des ursprünglichen Heimatmuseums. Und heute steht hier ein Prachtstück – ein Schmuckstück – vor uns, und präsentiert sich von seiner schönsten Seite.

Durch die Neugestaltung des Heimatmuseums als Lernort Museum wird Geschichte als lebendiger und didaktischer Prozess mit allen Sinnen erlebbar. Mit museumspädagogischen Angeboten und Kursen für Menschen verschiedener Alters- und Zielgruppen, speziell auch für Grundschulen, geht das Heimatmuseum gänzlich neue Wege. Mit Beobachten und Entdecken, verbunden mit eigenem Tun in der Holzwerkstatt, beim Brotbacken vom Korn zum Brot und in der Kräuterküche sowie auch in der Kräutergarten auf dem naturkundlichen Lehrpfad. Es ist ein Museum zum Anfassen geworden, so Baaß, mit allen Sinnen für die natürliche und auch technische Umwelt. Mit Werkstätten und einem naturkundlichen Lehrpfad bietet das Museum hierzu vielfältige Möglichkeiten.



Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt unter anderem mit frisch gebackenem Brot aus dem Holzofen und diversen anderen schmackhaften Gerichten. Fotos (7): wint

Für die vielen Besucher erging hiermit eine herzliche Einladung, die Scheune mit den interessantesten handwerklichen Vorführungen, die Warenwelt des Einzelhandels im Zollamt in historischen Warenautomat mit Angeboten von früher zu besuchen. Baaß wünschte allen Besuchern ein angenehmes Verweilen mit wissenswerten Informationen von nicht alltäglichen Dingen bei Kaffee und Kuchen, Schweinshaxe, Würstchen und einem Original Flammenkuchen und einer nicken Scheine oder einem Knerzel vom frisch gebackenem Brot mit Kümmel oder ohne.

Rita Walraven-Bernau als Frauenbeauftragte der Stadt Viernheim begrüßte im Auftrag des Frauengesundheitsnetzwerkes Bürgermeister Matthias Baaß und die vielen Gäste. Sie stellte im Rahmen des Museumsfestes das Frauengesundheitsnetzwerk der Metropolregion Rhein-Neckar der Öffentlichkeit vor zur Verbesserung der Gesundheitsförderung und -versorgung von Frauen im Rahmen einer empfehlenswerten Lesung aus dem neu erschienenen Ratgeber von und mit Professor Dr. Ingrid Gerhard. Die anwesende Fachärztin für Frauenheilkunde Professor Dr. Ingrid

Gerhard hatte eine Lesung aus ihrem neuen Buch vorbereitet mit dem Thema "Die neue Pflanzenheilkunde für Frauen". Frauen haben andere Vorstellungen von Gesundheit als Männer. Sie vertrauen eher auf die Kräfte der Natur und sanfte Heilmethoden und -pflanzen als auf synthetische Medikamente, und das nicht nur, wenn es um frauentypische Beschwerden geht. Im Vordergrund steht dabei die Vorbeugung, Behandlung und Heilung. Aus diesen Ansätzen heraus ist ein neues Handbuch entstanden, das Frauen in allen Lebenslagen begleitet mit unterschiedlichen Lebenssi-

tuationen und Interessen von Frauen und Männern.

Lesung über die 50 wichtigsten Heilpflanzen für Frauen

Die beiden Autorinnen Professor Dr. med. Ingrid Gerhard und Natascha von Ganski porträtieren in ihrem Buch einfühlsam und detailliert die 50 wichtigsten Heilpflanzen für Frauen und geben konkrete praktische Empfehlungen.

Fortsetzung auf Seite

Zahl des Tages

165

Sehr gut besucht war am Samstagabend der Tag der offenen Tür des Deutschen Roten Kreuzes Viernheim in der Werkstraße. Ein neuer Rekord wurde beim Blutspendetermin aufgestellt. Die alte Bestmarke wurde a mit 165 Spendern, davon vierzehn Erstspendern, deutlich übertroffen. Seite 2



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kaum ist die erste und vermutlich letzte Hitzewelle dieses Sommers vorbei, muss man sich schon wieder um des Winters wohlige Wärme kümmern. Nicht nur Schwaben, Schotten und Geizkragen treibt es dabei die Zornesröte ins Gesicht. Auch der normale Homo Ökonomikus, der mit seinem Einkommen sein Auskommen haben muss, ist entsetzt. Fernwärmekunden, so hört man, zahlen für Heizung und Warmwasser viel zu viel. Preisunterschiede betragen oft mehr als das Doppelte. Otto Normalverbraucher zahlt zu viel für Strom, während die Industrie- und Großkunden Energie billiger beziehen. Trotz fallender Einkaufspreise kassieren die Energieversorger bei den Haushalten ungeniert ab. Jetzt sollen wir, kein Spaß, noch zusätzlich bezahlen, wenn Windstille herrscht. Den Abriss der Atomkraftwerke ebenfalls. Deren Bau hat der Steuerzahler auch schon bezahlt, nur die Gewinne daraus haben über Jahrzehnte andere kassiert. Die unverschämten Benzin- und Dieselpreise werden vom Transportgewerbe umgelegt. Die zahlen wir dann spätestens an der Supermarktkasse. Stellen wir uns darauf ein: Heizen wird also teurer. Die Kosten für Heizöl steigen. Vor zehn Jahren haben wir für 5.000 Liter Heizöl 1.200 Euro bezahlt, jetzt sind es um die 2.800 Euro! Tendenz nach oben! Unsere „Interessenvertreter“ in der Politik können oder wollen nichts dagegen unternehmen. Verfilzung mit den Konzernen und Lobbyismus sorgen dafür. Kein Wunder also, dass immer mehr Leute auf den guten alten Ofen zurückgreifen – sofern sie können und der Monopolist Kaminfeger seinen Segen dazu gibt. Brennholz gibt es übrigens (noch) relativ günstig. In Viernheim zum Beispiel bei Förderband e.V., Abteilung „astrein!“ Lieferung inbegriffen. Die sorgen dafür, dass Sie Holz vor der Hütte und eine warme Stube haben.

Ihr Vico Verne

Apotheke

Für Rezepte steht am heutigen Montag nach Geschäftsschluss die Galenus-Apotheke, Ladenburg, Bahnhofstraße 25, Telefon 06203/14323, zur Verfügung.